

Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung
Inventaire fédéral des sites marécageux d'une beauté particulière et d'importance nationale
Inventario federale delle zone palustri di particolare bellezza e d'importanza nazionale
Inventari federal da las cuntradas da palì da bellezza speziala e d'impurtanza naziunala

Kanton(e)	UR	Objekt	110
Canton(s)		Objet	
Cantone(i)		Oggetto	
Chantun(s)		Object	
Gemeinde(n)	Erstfeld		
Commune(s)			
Comune(i)			
Vischnanca(s)			
Lokalität	Fulensee		
Localité			
Località			
Localidad			
Koordinaten	2'686'400 / 1'183'700		
Coordonnées			
Coordinate			
Coordinatas			
Höhe ü. M.	1900 m		
Altitude			
Altitudine			
Autezza sur mar			
Fläche	158.94 ha		
Surface			
Superficie			
Surfatscha			

Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung
Inventaire fédéral des sites marécageux d'une beauté particulière et d'importance nationale
Inventario federale delle zone palustri di particolare bellezza e d'importanza nazionale
Inventari federal da las cuntradas da pali da bellezza speziala e d'impurtanza nazionala

Lokalität	Fulensee	Objekt	110
Localité		Objet	
Località		Oggetto	
Localidad		Object	



1:25'000

- Objekt / Objet / Oggetto / Object
- Weitere Objekte / Autres objets / Altri Oggetti / Auters objects

Ausschnitt aus der LK 1:25'000
Fragment de la CN 1:25'000
Frammento della CN 1:25'000
Part da la CTN 1:25'000

1191

ML 110 Fulensee

Die Moorlandschaft Fulensee liegt zuhinterst im Erstfeldertal unterhalb der mächtigen Bergketten von Krönten und Spannort. Sie ist nur von wenigen Pfaden erschlossen und gehört zu den natürlichsten Moorlandschaften der Schweiz. In zwei treppenartig übereinanderliegenden Karmulden breiten sich unberührte Hoch- und Flachmoore, Schwingrasen, Seen und Tümpel aus und bilden in der gebirgigen Umgebung ungewöhnlich weite Ebenen. Frei mäandrierende Bäche durchziehen die Moore und ergiessen sich in Ober- und Fulensee. Die Vielfalt an Moortypen ist gross: Nebst einem Hochmoor mit besonders schöner Schlenken- und Rüllenvegetation finden sich saure Kleinseggenrieder und ausgedehnte Schwingrasen. Die drei wichtigsten Entstehungsarten von Mooren im Hochgebirge sind hier vertreten: die Moore kommen im Verlandungsgürtel eines Stillgewässers, auf kristallinem Felsuntergrund zwischen Rundhöckern und auf einer Schwemmebene vor.

Ein besonders idyllisches Gebiet ist das untere Kar mit dem Fulensee. Der fein verästelte Moorsee ist von seltenen Schwingrasen umgeben, an welche Hoch- und Flachmoore anschliessen. Es wird vermutet, dass sich hier der grösste zusammenhängende Bestand von Blumenbinse in der Schweiz befindet. Das Hochmoor bei Stäfelì besteht gänzlich aus primärer, das heisst unberührter Fläche, was auf dieser Höhenstufe in den Zentralalpen selten ist. Der Fulbach fliesst in Windungen durch die Moore, sich stellenweise in mehrere Arme aufteilend.

Für die Moorlandschaft typisch ist das kleinräumige Nebeneinander verschiedenster Vegetationsformen der alpinen bis nivalen Stufe wie Flachmoore, Legföhren-, Grünerlen- und Heidelbeerbestände, vegetationslose Rundhöcker, alpine Rasen und Pioniergesellschaften auf Schutt, Fels und Schwemmmaterial.

Fulensee liegt im Zungenbecken eines postglazialen Gletscherstandes. Die Arbeit des Eises hat lehrbuchartig schöne Reliefformen geschaffen, von denen viele die Moorbildung erst ermöglicht haben. Steilwandige Hänge umgeben die flachen Karböden mit den Seen, Verlandungs- und Schwemmebenen, ein Wasserfall ergiesst sich von der einen Karstufe in die andere. Die Karschwellen aus Gneis liegen höher als die übertieften Becken und sind von Rundhöckern übersät; die Terrassen und Senken zwischen den Hügeln beherbergen Moore und Tümpel. Auch heute noch entstehen neue Flächen, auf welchen sich Moorvegetation einstellt, wie zum Beispiel die Schwemmebene beim Obersee. Die Dynamik des Gletscherbaches ist hier in ursprünglicher Weise erhalten geblieben und schafft stets von neuem Kies- und Sandbette zwischen den älteren Schuttbänken mit den Flachmooren.

Neben der Qualität der Moore und der Reliefformen bildet die Intaktheit der Landschaft einen besonderen Wert. Ausser der Kröntenhütte finden sich keine Bauten und Anlagen. Fulensee gehört trotz ihrer geringen Grösse zu den vielfältigsten Moorlandschaften der Hochalpen und ist als eine der schönsten Kar-Moorlandschaften der Schweiz anzusehen.